

Der Partnerschafts- und Projektausschuß berichtet aus 1996:

(mit Änderungen nach der Konferenz)

In unserem Partnerdekanat gab es zu Beginn des Jahres 96 große Veränderungen. Bei der Synode im Dezember 95 wurden alle Pfarrer neugewählt.

Dekan u. Pfarrer von Mpwapwa wurde Rev. Kinyuny (P. O. Box 43, Mpwapwa) bisher Pfarrer in Kongwa

Rev. Paula (bisher Dekan) wurde Pfarrer in Gairo

Rev. Mlahagwa wurde Pfarrer in Kongwa (er ist neu)

Pfarrer in Bumila Rev. Angetile

Pfarrer in Chamkoroma Rev. Itonye

Pfarrer in Songambe Rev. Mwaunga

Die Einführung des Dekans fand am 09. Juni 96 statt. Aus unserem Dekanat waren einige Gäste eingeladen. Die Reise auf sich genommen hat Frau Gertraude Risse. Sie kann ausführlich über die Einführung berichten, ebenfalls über den Partnerschaftssonntag, den sie auch in einer kleinen Gemeinde in Tansania mitgefeiert hat. Mit ihr reisten einige junge Leute, die gern unsere Gäste aus 95 wiedersehen wollten.

Hier bei uns begann das Jahr 1996 mit der Vorbereitung des **Partnerschaftsgottesdienstes**, der am 16. Juni gefeiert wurde. Alle Gemeinden erhielten einen ausgearbeiteten Gottesdienst mit Predigt, Fürbitten und Liedvorschlägen als Bausteine, so daß jede Gemeinde wählen konnte, welche Bausteine für sie passen. An 13 Predigtstellen im Dekanat Traunstein wurde der Partnerschaftssonntag gefeiert. Für Tansania wurde der Gottesdienst in Kisuheli übersetzt, um dann den vorbereiteten Gottesdienst in ausreichend kopierter Menge nach Tansania zu schicken.

Die Anzahl der Predigtstellen in Tansania ist von 16 im Jahre 1992 auf 25 im Jahre 96 gewachsen. Aus damals fünf Gemeinden wurden inzwischen sieben, allerdings muß Luhwaji noch zweite Pfarrstelle bleiben, weil nicht genug Pfarrer da sind. (Mpwapwa, Kongwa, Bumila, Songambe, Chamkoroma + Gairo u. Luhwaji)

Weitere wichtige Aufgaben waren die Vorbereitung der Reise nach Tansania. Insgesamt reisten im August 8 Personen. Natürlich alle auf eigene Kosten und ohne Zusatzurlaub.

Drei wichtige Aufgaben waren zu erledigen:

Die **ersten 4 Solarkocher** in verschiedenen Gemeinden aufstellen und die Menschen davon überzeugen, daß diese Kocher genau das Richtige für sie sind.

Einweihung der Krankenstation in Chamkoroma (4. August). Sie wurde im Oktober eröffnet, täglich kommen 40-50 Patienten aus der näheren und weiteren Umgebung. Es arbeiten dort zwei Schwestern und ein medizinischer Assistent.

Einweihung der Kirche in Kongwa (11. August), Besichtigung des Glockenturmes, der Apotheke, die in 1-2 Jahren auf eigenen Füßen stehen wird, das heißt, sie braucht dann keine Unterstützung mehr von Deutschland. Auch der Besuch in der Schule war sehr aufschlußreich. Fotos aus deutschen Schulen zieren die Wände. Die Kirche bekam Elektrizität und 12 Holzbänke mit Lehne als Geschenk von den deutschen Geschwistern

Weitere 18 Gemeinden wurden von der Delegation besucht und überall wurde sie mit großer Freude erwartet.

Bumila und Mpwapwa brauchen keine Zuschüsse mehr, diese beiden Gemeinden unterhalten sich selbst. In Bumila hat da die Maismühle und die Wasserleitung in den Ort große Hilfe geleistet.

Ein wichtiger Besuch war der Besuch bei den **Massai**, die im Dekanat Mpwapwa sesshaft geworden sind. Sie haben kein Wasser und laufen zwei Tage mit ihren Herden bis zur nächsten Wasserstelle. Sie haben um Hilfe gebeten. Mit Gottes Hilfe haben wir bis zum Ende des Jahres einen zusätzlichen Betrag von DM 17000.- (+ DM 7000.- Bekanntgabe bei der Konferenz) für diesen Brunnen sammeln können. DM 4000.- für Wasserprojekte sind noch auf dem Dekanatskonto. Der Landrat hat in langen Gesprächen die Zusicherung gegeben, daß die Regierung die Bohrung übernehmen wird. Die Massai selbst wollen 1.000.000,- TSh aufbringen, das sind rund 2500.- DM. Wenn also die Regierung ihr Versprechen hält, kann der Brunnen gebohrt werden. (Gesamtpreis rund 43.000,- DM)

Weitere erfreuliche Ergebnisse dieser Reise:

**Burgkirchen schloß Freundschaft mit Gairo,
Freilassing gründete eine Partnerschaft mit Mpwapwa.**

Schon seit einigen Jahren pflegt Berchtesgaden Partnerschaft mit **Bumila**, Marquartstein mit **Chamkoroma** und Waldkraiburg Freundschaft mit **Kongwa**.

Ganz ohne Partner sind jetzt nur noch Songambele und die neue selbständige Gemeinde Luhwaji! (Übrigens beide sehr nette Gemeinden, falls Sie Lust haben, Kontakt aufzunehmen) (Der Evangelist in Luhwaji wurde am 26.01.97 ordiniert. Er hat seine Ausbildung zum Pfarrer erfolgreich abgeschlossen. Damit steht der Selbständigkeit der Gemeinde nichts mehr im Wege.)

Nach wie vor versuchen wir, alle Gemeinden in irgendeiner Form zu bedenken, daß heißt, vorhandene Gaben werden geteilt. Alle Gemeinden ohne Partner bekamen bei unserer Reise ein kleines Geldgeschenk. Es waren 50 DM, 75 und einige 125.- DM. (Aus privaten Mitteln der Reisenden) Für eine Gemeinde im Busch ist das viel Geld. In Hogoro war gerade das Kirchendach weggefliegen. Andere Gemeinden sind dabei, eine Kirche zu bauen. In Gairo wurde 1992 von uns der Grundstein für eine sehr große Kirche gelegt. Es entsteht eine wundervolle Kirche mit Pfarrbüro. Jetzt bekamen sie die letzte (hauptsächlich von Burgkirchen) Schützenhilfe, um das Dach zu bauen.

Die Kirchen entstehen mit sehr viel Eigenleistung. Wenn es nur langsam vorwärts geht, scheint das kein Problem zu sein, jeder glaubt daran, daß der Bau fertig wird. Und er wird es auch. Übrigens, vor ein paar Tagen kam die Nachricht, daß in einer Gemeinde von der kleinen Gabe (DM 50.-) zwei Gemeindegewinne gekauft wurden. Dazu das erste Futter und zwei Säcke Saatgut. Damit kann einiges in die Gemeindekasse gewirtschaftet werden.

Der größte Erfolg einer solchen Reise ist aber immer wieder „das „Sich Besser Kennenlernen“, das „Sich-Näher-Kommen“, das „wachsende gegenseitige Vertrauen“.

CAPU, Handwerksförderung, unser Jahresprojekt für 1996-1999. Im Frühjahr 1996 fanden die letzten gemeinsamen Verhandlungen in Hannover statt. Danach gingen die Verträge nach Tansania, wurden dort besprochen und unterschrieben zurückgesandt. Erst dann gingen sie zur Prüfung in den Dekanatsausschuß und wurden zum Ende des Jahres nach eingehender Prüfung unterschrieben.

Im **Oktober 96 ging wieder ein Container** auf die Reise, der am 2. Dezember 1996 in Mpwapwa sicher angekommen ist. Kleidung für alle Gemeinden, Krankenbetten für Chamkoroma, weitere Hilfsmittel für diese Station, z. B. eine Babywaage und Kleidung für Ärzte und Schwestern

Viele **Briefe** gingen hin und her, trotzdem muß da auf beiden Seiten noch mehr getan werden. Weitere kleine Unterstützungen sind Ausbildungsgelder für Evangelisten und eine Kindergärtnerin.

Zum Ende des Jahres wurde im Dekanat der neue **Partnerschaftssonntag** festgelegt. Gemeinsam feiern wir in Zukunft alle am **Rogate-Sonntag**. Noch im alten Jahr haben wir diesen Termin nach Tansania gemeldet, z. Z. warten wir noch auf Antwort.

Die **PAMITA-Konferenz** trat zweimal zusammen

Der **Partnerschafts- und Projektausschuß** traf sich 6 X zu einer Sitzung in Übersee. An dieser Stelle ein Dankeschön an Frau Risse, die bei jeder Sitzung für das leibliche Wohl der Mitglieder sorgt.

Elsbeth Grytzkyk

PS. Für den Partnerschaftsgottesdienst senden wir Ihnen eine Fürbitte, eine Predigt und einige Nachrichten aus unserem Partnerdekanat. Der Predigttext, in diesem Jahr von Tansania ausgesucht, ist: **Lukas 11, 5-13**.